Sorge um Sanierungskosten

Was wird aus dem Schwabstedter Markttreff? Bisher keine Auskunft zur Machbarkeitsstudie

Birger Bahlo

Die Zukunft des Schwabstedter Markttreffs mit Supermarkt ist am 20. April Thema im Gemeinderat. Der tagt ab 20 Uhr im Fährhaus – viele Bürger erhoffen sich Antworten bezüglich ihrer Sorgen. Foto: Birger Bahlo

Zur Zukunft des Schwabstedter Markttreffs mit Supermarkt will sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 20. April, ab 20 Uhr im Fährhaus äußern. Eine zentrale Rolle werden die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie spielen, die die Gemeinde in Auftrag gegeben hatte. Bürgermeister Tobias von den Hoff hat bislang auf mehrere Nachfragen unserer Zeitung nicht geantwortet, ob diese Studie überhaupt schon fertig ist und zu welchen Aussagen sie kommt. „Im April" soll sie fertig sein, teilt das Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) mit.

Auch ein Kauf der Immobilie sei förderfähig

Ende März hatte der Kreis Nordfriesland erklärt, dass die Gemeinde und das Amt Nordsee-Treene „sondieren, ob die Gemeinde die Immobilie erwerben könnte und ob dies inhaltlich sinnvoll und wirtschaftlich darstellbar wäre." In Anrufen und Mails, die die Redaktion aktuell erreichen, wird vermutet, die Gemeinde bliebe bei einem Ankauf des Gebäudes auf den Kosten für die Sanierung sitzen. Martin Schmidt, Sprecher des Landesamtes, geht auf diese Bedenken ausführlich ein. Für ein Markttreff-Konzept sei „auch der Kauf der erforderlichen Laden- und Lagerflächen durch die Gemeinde grundsätzlich förderfähig". Der Erwerb der Immobilie könne grundsätzlich bis zur Höhe des gutachterlich festgestellten angemessenen Preises gefördert werden. Allerdings nur für den Teil, der auch tatsächlich als Markttreff genutzt werde.

Bei Fehlbedarfsgemeinden wie Schwabstedt werde die wirtschaftliche Tragfähigkeit von Investitionen insbesondere in Verhandlungen mit der Kommunalaufsicht beim Kreis Nordfriesland betrachtet. So hatte es unsere Redaktion bereits berichtet. Das Amt Nordsee-Treene stimme die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit der Kommunalaufsicht ab.

Der Sprecher des Landesamtes, Martin Schmidt, weist auf die bestehende Situation in Schwabstedt hin: „Seit vielen Jahren existiert eine funktionierende Kombination zwischen den zwei privaten Eigentümern und der Gemeinde Schwabstedt als Träger des Markttreffs."

Sollte die Gemeinde die Ladenimmobilie kaufen, würde sich diese Partnerschaft vereinfachen, weil einer der drei Partner entfiele. Bleibt die Frage, ob und wie die Sanierung des Gebäudes gefördert werden könne. Dafür seien EU-Programme verfügbar, mit denen „dorfgemäße Einrichtungen der Daseinsvorsorge" erfasst seien. Konkret, für alle die mitrechnen wollen: „Voraussichtlich wird die Förderquote für die Gemeinde bei 75 Prozent und der Zuschussbetrag bei bis zu 1,5 Millionen Euro liegen." Anträge könne ausschließlich die Gemeinde stellen.